

Praxiserfahrungen mit Kurzumtriebsplantagen (KUP)

Dr. Hermann Hansen
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Dr. Lutz Böcker
P&P Energieholzanlagen

Carsten Neumeister
Lantmänner agroenergie

- **Klimaänderung und zunehmende Knappheit fossiler Rohstoffe**
- **steigende Nachfrage nach Holz für Energie, Papier, Werkstoffe ...**
- **steigende Preise und steigende Preisschwankungen**
- **begrenzte land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen**

- **Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien**
- **Nationaler Biomasseaktionsplan für Deutschland**
- **Aktionsplan Energie für morgen – Chancen für ländliche Räume**



Von 10,5 Mio. ha Wald

- Keine Waldflächen ausschließlich für Bioenergie ausgewiesen, Bioenergiepotentiale aus Durchforstungs- und Waldrestholz!

Von 12 Mio. ha Ackerland

- Kurzfristig 2 - 2,5 Mio. ha
- Langfristig über 4 Mio. ha
- Anteil Holz aus landw. Kurzumtriebsplantagen?

Von 5 Mio. ha Grünland

- 1-2 Mio. ha

„Flächenreserven“ durch Produktivitätssteigerungen, tendenziell sinkende Nahrungsmittelnachfrage in Deutschland, Agrarmarktordnungsreformen

Anbau nachwachsender Rohstoffe in Deutschland (ha)

Pflanzen	Rohstoff	2008	2009*
Industrie- pflanzen	Industriestärke	140.000	130.000
	Industriezucker	22.000	22.000
	technisches Rapsöl	120.000	120.000
	technisches Sonnenblumenöl	8.500	8.500
	technisches Leinöl	2.500	2.500
	Pflanzenfasern	1.000	1.000
	Arznei- und Farbstoffe	10.000	10.000
	Industriepflanzenanbau insgesamt	304.000	294.000
Energie- pflanzen	Raps für Biodiesel / Pflanzenöl	915.000	942.000
	Stärke / Zucker für Bioethanol	187.000	226.000
	Pflanzen für Biogas	500.000	530.000
	Dauerkulturen für Festbrennstoffe	2.000	3.500
	Energiepflanzenanbau insgesamt	1.604.000	1.701.500
Anbau NR insgesamt		1.908.000	1.995.500

Quelle: FNR, * vorläufige Schätzung

Sachstand 2009

- Anbau KUP auf **Acker- und Grünlandflächen** möglich (**Dauerkultur**): Verordnung (EG) Nr. 73/2009
- Erntezyklus - Zeit zw. zwei Ernten - **max. 20 Jahre**.
- **Mehrere** aufeinander folgende **Ernten** sind möglich.
- Für landwirtschaftliche KUP können **Zahlungsansprüche** aktiviert werden.
- **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP): ab 50 ha?**
- In 2010 Neureglung der **Durchführungsmodalitäten** für KUP:
u.a. Festlegung **max. Anzahl Erntezyklen** für KUP-Baumarten

- ▶ Relevante Baumarten für den Kurzumtrieb:
 - Pappel,
 - Weide,
 - ggf. Robinie, Erle, Birke

- ▶ Auswahl der Baumart in Abhängigkeit von:
 - Verwendungszweck,
 - verfügbarer Erntetechnik,
 - Standortbedingungen (Bodenart, Höhenlage, Klimabedingungen)

- ▶ Motivation der Energieholz-Interessenten:
 - Weg von Öl und Gas
 - Preisstabilität und Sicherheit in der Brennstoffbereitstellung
 - Unabhängigkeit von Brennstoffhändlern
 - Nutzungsalternative für eigene Flächen



Energieholzanbau auf landwirtschaftlichen Flächen

- verschiedene Baumarten / Sorten stehen für den Energieholzanbau zur Verfügung
- Anbauverfahren sind hinreichend erprobt
- Ernte, Lagerung /Trocknung:
manuell, teil- oder hoch mechanisiert
- Wirtschaftlichkeit ist in Aussicht
- Vor- und Nachteile sind örtlich, individuell abzuwägen

Praxiserfahrungen mit KUP auf landwirtschaftlichen Flächen

- **Flächenaquise**
- **Flächenvorbereitung**
- **Pflanzung und Pflege**
- **Wirtschaftlichkeit**
- **Verwertung des Holzes**

Energieholzanbau



nachwachsende-rohstoffe.de

Bundesland	Anbaufläche 2008
Baden-Württemberg	84
Bayern	136
Brandenburg	250
Hessen	59
Mecklenburg-Vorpommern	30
Niedersachsen	250
Nordrhein-Westfalen	43
Rheinlandpfalz	k.A.
Saarland	0
Sachsen	142
Sachsen-Anhalt	59
Schleswig-Holstein	90
Thüringen	30
Gesamt:	1173

Quelle: Umfrage FNR

Anbau nachwachsender Rohstoffe in Deutschland

Anbaufläche in Deutschland von 1997 bis 2009

